Text für Werbung Familientherapie

Was ist Familientherapie und wie unterscheidet sie sich von anderen therapeutischen Methoden in der Psychiatrie

---

U. Davatz, www.ganglion.ch

Die Familientherapie auch Systemtherapie genannt zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Patienten mit seinen Krankheitssymptomen immer auf dem kontextuellen Hintergrund seines Familiensystems betrachtet und innerhalb diesem zu interpretieren versucht. Jedes Krankheitssymptom erhält somit einen kommunikativen Wert und eine entsprechende interaktive Bedeutung. Die systemische Interventionsmethode ist deshalb nicht an erster Stelle darauf ausgerichtet, nur das Symptom zum verschwinden zu bringen, sondern vielmehr darauf, zuerst das Symptom in seinem Konrexr zu verstehen. Erst wenn man sich ins Bild gesetzt hat, beginnt die systemische Intervention, die stets darauf ausgerichtet ist, das System so zu verändern, dass das Symptom überflüssig wird und somit wegfallen darf. Der Hauptangriffspunkt der Intervention liegt in der Regel bei den Gesunden, da diese ja die stärkeren sind und somit mehr Veränderungsmöglichkeiten haben. Die Hauptakteure eines Familiensystems, die zur Veränderung angehalten werden müssen sind somit die Eltern und die gesunden Geschwister. Der Patient kommt erst an zweiter Stelle. Alle Interventionsstrategien, die auf ihn ausgerichtet sind, haben eine weniger starke Wirkung, da er das schwächste Glied im System darstellt.

Das therapeutische Setting kann verschieden gewählt werden, wichtig ist nur, dass man im System denkt. Früher wurde kathegorisch immer die ganze Familie eingeladen, heute ist man nicht mehr so stur. Man kann die Eltern zusammen einladen oder nur einen Elternteil oder ein Geschwister alleine oder zusammen mit einem Elternteil, den Patienten alleine oder ab und zu mit einem Elternteil oder beiden, je nachdem, was man gerade vorhat oder wie sich das System präsentiert. Wichtig dabei ist, dass man sich immer vor Augen hält, mit welchem Teil des Systems man es zu tun hat und seine Interventionsschritte entsprechend darauf abstimmt. Familientherapie muss auch nicht nur auf psychische Probleme beschränkt bleiben, sie kann bei jeglicher somatischer Krankheit angewandt werden im Sinne einer besseren Handhabung des Indexpatienten durch das Familiensystem, was dann meist eine Symptomverbesse-

https://adhs.expert

rung zur Folge hat. Zudem spielen bei vielen Krankheiten psychosomatische Faktoren mit, deshalb kann die Familien- oder Systemtherapie bei all diesen Fällen verwendet werden. Die Systemtherapie kann auch auf andere Systeme, wie z.B. Arbeitssysteme übertragen werden und dort einen Grundstein zur systemischen Supervision oder gar zum Consulting in der Buisnesswelt legen.

Dr. med. U. Davatz

https://adhs.expert